AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Spinnkreis erstellte Terminplan für 2017

Nur wenige Spinnleute des VVR fanden sich am ersten Arbeitstag nach der Weihnachtspause im alten Rathaus ein, um dem gemeinsamen Hobby nachzugehen. Schuld daran waren Erkältungskrankheiten und die schlechten Wettervorhersagen mit Schneeregen und Sturmböen. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Es wurde eifrig über die Aktivitäten des vergangenen Jahres diskutiert und eine kleine Vorausschau gehalten, welche Anlässe in 2017 auf jeden Fall wieder stattfinden sollten.

Zunächst ist eine Zusammenkunft am Sonntag, 22.01. um 14.30 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft vorgesehen, zu der alle Trachtenträger eingeladen sind. Des weiteren findet in der Lautertalhalle am 29.01. um 11:00 Uhr der Neujahrsempfang der Gemeinde Lautertal statt, bei dem die erfolgreichen Sportler geehrt werden. Die Spinnkreisleiterin bittet darum, in der Tracht an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Materialbeschaffung, Schmückung und Aufbau des Osterbrunnens mit einer kleinen Einweihungsfeier stehen zum Ende der Faschingszeit an. Sobald es das Wetter zulässt, wird die Gedenkstätte an der Theodor-Körner-Eiche vom Winterschmutz befreit. Dann wird schon bald mit den Proben für die Teilnahme am Hessentag in Rüsselsheim begonnen. Für den Spinnkreis und die Trachtenträger ist der Auftritt am 15.06.geplant.

Bereits im vergangenen Sommer wurde dem Ortsvorsteher von Waldbrunn-Strümpfelbrunn (Nähe Mosbach) die Zusage gegeben, an der 675-Jahrfeier am 23. Juli mit Spinnvorführungen teilzunehmen. Die Teilnahme an den Festumzügen in Lindenfels und Reichenbach ist selbstverständlich. Auch in diesem Jahr sollen wieder das Sommerfest, die Zugfahrt mit Stricken und der Besuch eines Weihnachtsmarktes stattfinden, ebenso der Besuch des Klöppeltages in Bobenheim-Roxheim und des Spinntages im Dornröschen in Annelsbach (Höchst).

Von Seniorenheimen liegen bisher keine Anfragen zur Gestaltung eines Nachmittags mit Spinnen und Singen vor, was sich jedoch spontan ändern kann. (Text: Irene Gorka, Foto: fk)

Ältestes VVR-Mitglied Kätha Hechler wurde 95

In guter körperlicher und geistiger Verfassung feierte am Samstag Kätha Hechler ihren 95. Geburtstag. Sie ist damit das älteste Mitglied im Verschönerungsverein, was auch besonders durch Vorsitzende Simone Meister gewürdigt wurde. Meister hatte nur einen kurzen Anlauf zur Jubilarin, ist sie doch derzeit zusammen mit ihrer Familie dabei, das gegenüberliegende frühere Anwesen Brücher auf Vordermann zu bringen. Sie überbrachte mit Vorstandsmitglied Friedrich Krichbaum die Glückwünsche des Verschönerungsvereins.
Kätha Hechler wohnt schon seit der Heirat mit Philipp Hechler in dem Fachwerkhaus an der Ecke Nibelungenstraße/Falltorweg. Über ihrer Eingangstür sind noch heute Erbauer und Fertigstellungstermin verewigt: „Johann Michael Helfrich, den 8.ten Junii 1769“. Helfrich war Schultheiß in Reichenbach und tat sich besonders im „Holzkrieg“ im Felsbergwald gegen die Bensheimer hervor. Seine Nachfahren errichteten in dem Fachwerkhaus eine Poststation, hier wurden auf der Strecke zwischen Bensheim und Lindenfels die Pferde gewechselt.

Kätha Hechler hat die Entwicklung im Dorf fast ein Jahrhundert hautnah miterlebt. Sie wurde in Reichenbach geboren, ging hier zur Schule, wurde in der Evangelischen Kirche getauft und schloss in Rathaus und Kirche den Bund der Ehe. Mit Philipp Hechler hat sie drei Kinder, fünf Enkel und fünf Urenkel. Ihr Mann war Gründungsmitglied des VVR und hielt dem Verein bis zu seinem Tod vor 13 Jahren die Treue. „Selbstverständlich“ übernahm Kätha diese Mitgliedschaft. Zum Geburtstag gratulierten neben der Familie und der VVR-Vorsitzenden auch Vertreter der Gemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde.
(Text: he, Foto: fk)

Auch Kinder tragen gerne Tracht

In ihren ersten Jahren tragen zahlreiche Reichenbacher gerne die Odenwälder Tracht. Auch wenn dieses Interesse im Teenie- und Twentiealter zurückgeht, kommt das Gefühl für die Schönheit der Odenwälder Tracht mit dem Erwachsenwerden oft wieder zurück. Dann erinnern sich die Trachtenfreunde ihrer Kindheit und der schönen Zeit in der Gruppe beim Tragen der traditionellen Kleidung. Auch deshalb ist es wichtig, beim eigenen Nachwuchs den Grundstein für spätere Aktivitäten mit den Trachtenfreunden im VVR zu legen. Unsere Aufnahme zeigt drei Reichenbacher Jungs beim Warten auf den Beginn des Kerweumzugs 2016.
(Text: he, Foto: fk)

Trachtenträger tauschen Erfahrungen aus

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

VORSITZENDE: **Simone Meister**
Zehnesweg 11
64686 LAUTERTAL
simone.meister@verschoenerungsverein-reichenbach.de

An alle Interessierten

06.01.2017

Liebe Trachtenträger und alle, die es werden wollen,

wir laden Euch herzlich ein zu einem gemütlichen Kaffeetrinken
am Sonntag, 22. Januar 2017 um 14.30 Uhr
in der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) Friedhofstraße 27, Reichenbach.

Wir möchten mit Euch die Bilder der Veranstaltungen des letzten Jahres anschauen und jeder soll die Möglichkeit erhalten, zu schauen, ob er zu seiner Tracht noch etwas braucht, ob etwas verändert werden muss, o. ä. **deshalb bitte alle die Tracht mitbringen oder anziehen. Trachten sind Handarbeit und benötigen Zeit zum Erstellen.**

Außerdem wollen wir die Termine für die Trachtenträger 2017 abstimmen.
Wir haben eine Anfrage zu einem Trachtentreffen, die wir aber nur zusagen können, wenn sich genügend Trachtenträger verbindlich anmelden.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Simone Meister
Simone Meister, 1. Vorsitzende

Der Winter hielt Einzug im Lautertal

Weiße Hausdächer und Eiszapfen an den Verkehrsschildern – unsere Fotos machen deutlich, dass der Winter Einzug gehalten hat im Tal. Für Wetterkundige nicht ganz überraschend, schreiben wir doch den Monat Januar, neben dem noch bevorstehenden Februar in unserer Gegend die beiden Monate, in denen winterliches Klima am ehesten erwartet werden darf.

Dabei müssen wir Odenwälder nicht mehr unbedingt von den niedrigen Temperaturen früherer Jahre ausgehen. Die Zeiten, in denen wegen der Eiseskälte „die Raben vom Dach fielen“ (Schuberts „Winterreise“), sind für unsere Epoche wohl vorbei. Auch Kältewellen von bis zu minus 30

Grad wie in den 1960-er Jahren dürften uns erspart bleiben. Doch wenn Nord- oder Ostwind herrscht, sinken die Temperaturen. Dann kann es bei leichten Schneefällen schon mal zu „gepuderten“ Dächern, wie auf unserem Koepff-Foto, oder zu Eiszapfen an den Verkehrsschildern wie auf dem Foto von Dr. Joachim Bartl in Beedenkirchen kommen. Dann heißt es auch für die Autofahrer aufgepasst. (Text: he, Fotos: koe, JB)

Achtung: Wer mehr Winterbilder sehen will, kann hier klicken und gelangt zu einer Bilderschau, beginnend mit Rauhreif und Nebel im Felsberg, gefolgt von sonnigen Schneelandschaften im Januar.

Erwin Schüttler feierte 90. Geburtstag

Seinen 90. Geburtstag feierte jetzt in Sindelfingen VVR-Mitglied Erwin Schüttler. Der rüstige Jubilar hat schon eine ganze Reihe von Urlaubsreisen des VVR in den Süden mitgemacht, so an den Gardasee und nach Jerzens in Tirol. Die Verbindung nach Reichenbach kam über Schüttlers Cousin Albrecht Kaffenberger zustande.(Info für die Älteren: Erwin ist ein Enkel vom „Huhl Pere“, der zu Lebzeiten in der Hahnenbusch-Straße wohnte).
Erwin Schüttler wurde in einem kleinen Dorf bei Ludwigsburg geboren und zog 1961 mit Frau und Familie ins gemeinsame Haus in der Fohrenbühlstraße in Sindelfingen. Der Hausbau hatte sich angeboten, weil der gelernte Einzelhandelskaufmann über 30 Jahre in Sindelfingen bei IBM als Einkäufer tätig war. Auf seinem Anwesen ging Schüttler seinem besonderen Hobby, der Rosenzucht und –pflege nach. Schon über 40 Jahre ist er Mitglied im Verein Deutscher Rosenfreunde und war Juror bei Rosenprämierungen in Baden-Baden.
Die eigenen Rosen stutzt und pflegt er noch heute. Sogar seinen Rasen mähte er im letzten Jahr noch selbst, wobei er allerdings jüngere Hilfe beim Transport des Gerätes in Anspruch nahm. Gerne spielt der Jubilar zu Hause auf seiner Handharmonika und tut dies auch gemeinsam in einer Seniorenmusikgruppe. Mit dieser unterhält dann der 90-jährige zum Teil erheblich jüngere Bewohner der umliegenden Altenheime.
Der VVR schließt sich den zahlreichen Glückwünschen zum 90. Geburtstag an und wünscht Erwin aus der Ferne alles erdenklich Gute auf seinem weiteren Lebensweg.
(Text: he, Foto: fk)

Geld für Schutzkleidung der Feuerwehr

Mit 300 Euro überraschten Karlheinz Peter, Steffen Lehrian und Uwe Peter die Jugendfeuerwehr Reichenbach bei einem Übungsabend in der Feuerwehrunterkunft. Die Vertreter des TSV-Reichenbach bedankten sich mit der Spende für wiederholte Nachtwachen der Reichenbacher Wehr beim TSV-Weihnachtsmarkt gleich nebenan. Dort hatte es ein Schätz-

spiel – das Gewicht eines Sackes mit Nüssen war zu erraten – gegeben, dessen Erlös aufgestockt jetzt überreicht wurde.
Jugendfeuerwehr-Betreuer Daniel Noller und Mirko Cieslak waren sehr erfreut über diese Unterstützung. Gerade sei man dabei „Einsatzjacken“ für den Feuerwehr-Nachwuchs anzuschaffen, die besonders in der kalten Jahreszeit dringend notwendig seien. Noller lud auch gleich noch die „Nachbarn“ vom TSV Reichenbach zur Jubiläumsfeier der Jugendwehr ein. Mit einem Mitmachtag am 3. Juni soll das 50-jährige Bestehen der Reichenbacher Jugend-Feuerwehr begangen werden. Dabei wird es vor allem für die jüngeren Mitbürger jede Menge Spiele geben, Geräteschau und Rundfahrten mit einem Drehleiterfahrzeug. Noller wies auch noch auf die montäglichen Übungsstunden hin, bei denen neben feuerwehrtechnischem Wissen und praktischen Übungen jede Menge Spiel, Spaß und Action für Jugendliche beiderlei Geschlechts geboten werde. Wie alle Jungendwehren suche die junge Truppe interessierte Jungen und Mädchen im Alter zwischen zehn und 17 Jahren, die Technik gegenüber aufgeschlossen seien und sich in der Gruppe mit dem Löschwesen vertraut machen wollten. Zu den Übungstreffen im Feuerwehrgerätehaus im Brandauer Klinger jeweils montags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr seien Gäste herzlich willkommen. (Text/Foto: koe)

Geranien als „Hingucker“ an den Brückengeländern

Ins Auge fallen schon seit Jahren Autofahrern und Fußgängern die Blumen des VVR in den Kästen an der Falltorbrücke (siehe Foto) im Unter- und an der DESTAG-Brücke im Oberdorf. Früher noch bunt gemischt, heute meistens einheitlich mit Geranien in kräftigem Rot bepflanzt, sind sie für viele Menschen ein farbeprächtiger „Hingucker“. Eingepflanzt werden die zwölf Kästen von Gärtner Fritz Becker in seiner Nebenerwerbsgärtnerei. Er pflegt auch die acht Kästen am Falltorweg. Dies bedeutet in der Zeit von Mai bis Oktober täglichen Wassertransport, gießen und Verblühtes entfernen. An den vier Kästen im Oberdorf macht diese Arbeit seit rund 15 Jahren Waltraud Eichhorn. (Text und Foto: he)

Seniorenbeirat atmet Berliner Luft

Zu einem mehrtägigen Aufenthalt reiste der Lautertaler Seniorenbeirat mit dem ICE in die deutsche Bundeshauptstadt. Bundestagsabgeordnete Christine Lamprecht (SPD) hatte die Lautertaler eingeladen, die vom Bundespresseamt betreut wurden. Untergebracht war die Gruppe in einem Hotel in der Landsberger Allee.
Wie Siegfried Oettmeier berichtet, startete das Besuchsprogramm mit einer Stadtrundfahrt durch verschiedene Bezirke Berlins, bei der man viel Interessantes zur Geschichte, den Bevölkerungsgruppen, der Industrie und Kultur erfuhr. Nach einem Mittagessen am Platz der Mai-Revolution waren die Lautertaler Gäste im Auswärtigen Amt. Ein ehemaliger Diplomat erläuterte die Aufgaben dieses Amtes und schilderte seinen beruflichen Werdegang im diplomatischen Dienst, der recht abwechslungsreich aber auch voller Spannung gewesen sei.

Nach einer Fragerunde war es leider zu spät für einen Besuch des „Tränenpalastes“, der aber später nachgeholt wurde. Potsdamer Platz und Sony-Center waren weitere Stationen dieses Tages, der mit einer Fahrt durch „Berlin bei Nacht“ ein eindrucksvolles Ende fand.
Mit einem Sicherheitscheck im Reichstaggebäude begann der nächste Tag. Für viele, so Oettmeier, sei die Teilnahme einer Debatte zum Bundeshaushalt ein einmaliges Erlebnis gewesen. Im Reichstagsgebäude traf man dann die Bergsträßer Bundestagsabgeordnete und Erste Parlamentarische Geschäftsführerin Christine Lamprecht. Sie schilderte anschaulich ihre Aufgaben im Bundestag. Sie lege besonderen Wert auf die Arbeit in ihrem Wahlkreis. Diese Arbeit an der Basis dürfe nicht vernachlässigt werden, betonte Lamprecht. Von der Möglichkeit Fragen an die Abgeordnete zu stellen, wurde ausgiebig Gebrauch gemacht.
Von der Kuppel des Reichstages konnten die Gäste aus dem Odenwald Berlin von oben betrachten. Zu Fuß erreichte die Gruppe dann das Brandenburger Tor, das Hotel „Adlon“ und „Unter den Linden“. Da Evi Kleinke und Siggi Oettmeier Berlin sehr gut kennen, boten sie noch einen Abstecher zum „Tränenpalast“, der Gedächtniskirche, dem KaDeWe und dem Ku‘ Damm. Der Tränenpalast ist eine Bezeichnung für die ehemalige Ausreisehalle der Grenzübergangsstelle Bahnhof Friedrichstraße in der zwischen 1961 und 1989 geteilten Stadt Berlin. Dort berichtete Evi Kleinke was sich in dem unscheinbaren Gebäude im Inneren zu DDR-Zeiten abspielte. In einer urigen Berliner Kneipe in den Hackeschen Höfen, unweit des sogenannten Scheunenviertels wurde dieser Tag beendet.

Vor der Rückreise erlebten die Lautertaler Senioren noch das „Haus der 100 Biere“ am Ku‘ Damm. Dort traf man „zufällig“ Antje Hein, Mitglied der Trachtengruppe des Reichenbacher Verschönerungsvereins, die in Berlin lebt. (Text: koe, Foto: Siggi Oettmeier)

Prunkvolle Konfirmationsurkunden

Prunkvoll gestaltet waren in früheren Zeiten die von der Evangelischen Kirchengemeinde Reichenbach für die Konfirmanden ausgestellten Urkunden, wie die auf unserem Foto zu sehende aus dem Jahre 1898. In der Regel trugen sie Zitate aus der Bibel mit ergänzenden Anmerkungen. Wenn diese mit einem Abstand von über hundert Jahren auch nicht mehr immer zu verstehen sind, verdeutlichen sie oft den in erzieherischer Hinsicht großen Einfluss der Kirchen.
Die Konfirmandin Anna Schneider wurde am 8. Juli 1884 in Creßline im Staate Ohio in den USA geboren. Da ihre ausgewanderten Eltern wieder nach Deutschland zurückkehrten, wurde das Mädchen erst zwei Monate nach der Geburt in Reichenbach getauft. Konfirmiert wurde sie am 30. Mai

1898 von Pfarrer Wilhelm Scheid zusammen mit 25 Buben und Mädchen aus Reichenbach, 16 aus Elmshausen, neun aus Lautern, sowie 22 aus Gadernheim, also insgesamt 73 jungen Menschen aus dem Tal. Von dem Ereignis gibt es zwei Fotos, einmal von den Mädchen, dann von den Jungen.
Anna Schneider heiratete 1904 den Reichenbacher Steinhauer Peter Heil II. und baute sich mit ihm ein für die damaligen Verhältnisse großes Haus an der Nibelungenstraße. Das Paar hatte fünf Kinder, zehn Enkel- und 19 Urenkelkinder. An den Zahlen wird deutlich, in welcher Größenordnung sich Stammeltern potenzieren können. Unter günstigen Voraussetzungen entstanden so seit dem 30-jährigen Krieg in 16 Generationen über vier Jahrhunderte hinweg Familien, die mit 65.536 Menschen verwandt sein können. (Text und Repro: he)

16 Mitglieder 1988 im VVR-Vorstand

Deutlich erhöht wurde bei der Jahreshauptversammlung 1988 die Zahl der Vorstandsmitglieder. Waren es in den Anfangsjahren des Vereins in der Regel neun Mitarbeiter, vergrößerte sich das Leitungsgremium auf 16, eine Zahl die später immer wieder angestrebt und meistens auch erreicht wurde. Neuer Vorsitzender des damals 122 Mitglieder zählenden Clubs wurde Albrecht Kaffenberger. Er führte dieses Amt bis in den Herbst 2000 aus und ist heute Ehrenvorsitzender und Rechner.

Zu seinem Stellvertreter wurde Günter Nossmann gewählt, zur Rechnerin Ursula Kindinger-Bickel und zum Schriftführer Ernst Bormuth. Als Beisitzer bestimmten die 31 Teilnehmer der Jahreshauptversammlung Friedel Dörrschuck, Waltraud Dörrschuck, Johanna Essinger, Manfred Knebel, Hans Kindinger, Heidi Kinzel, Inge Meyer, Klara Meyer, Reinhard Pfeifer, Christel Schlosser und Margarete Streck. Ehrenvorsitzender Georg Kindinger gehörte Kraft Amtes dem Vorstand an. Kassenprüfer waren damals Elisabeth Lampert und Anna Beyss. Von den auf dem Foto zu sehenden gehören heute noch Albrecht Kaffenberger und Inge Meyer dem Vorstand an, acht sind noch Mitglied im Verein, fünf leider viel zu früh verstorben. (Text: he, Foto: koe)

Turmfalke im Höllacker

Einen Turmfalken (Falco tinnunculus) entdeckte Walter Koepff im Höllacker neben dem früheren Reichenbacher Schwimmbad. Wenig menschenscheu blieb er beim Fotografieren sitzen und wurde damit seinem Ruf gerecht, sich immer mehr an menschliche Behausungen zu wagen, ja sogar mitten in Städten zu brüten und auf die Jagd zu gehen.
Der Turmfalke ist in Mitteleuropa weit verbreitet und ist unser häufigster Falke. Oft sieht man ihn im offenen Gelände rüttelnd „stehen“, um dann mit angelegten Schwingen auf seine Beute hinabzustoßen. Er bewohnt offene Landschaften mit einzelnen Bäumen oder Baumgruppen wie im Höllacker, felsiges Gelände oder Waldränder. Turmfalken bauen keine Nester, sondern legen ihre Eier

in Felsnischen, Mauerspalten und hohlen Bäumen ab. Sie ernähren sich weitgehend von Mäusen und kleinen Wirbeltieren. (Text: he, Foto: koe)

Termine:

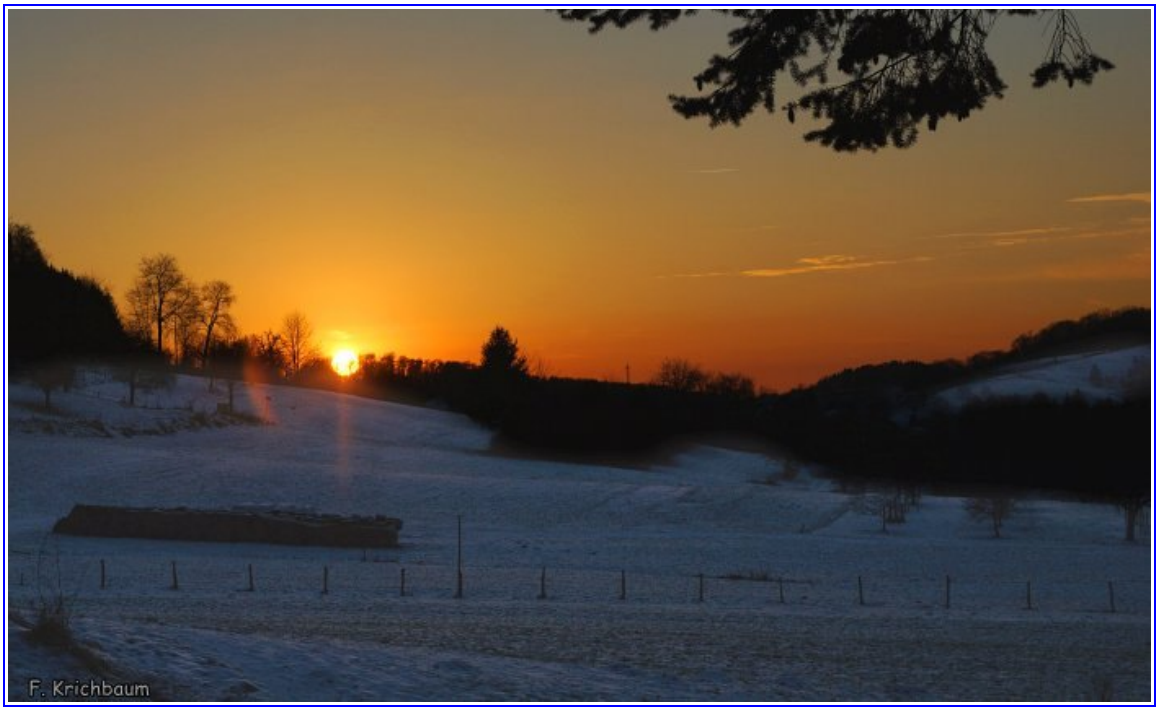
Samstag, 21. Januar, 20:00 Uhr: „Mussigg in de Werdschaft“ im Raupenstein in Winterkasten

Sonntag, 22. Januar, 14:30 Uhr: Treffen der Trachtenträger und solche, die es werden wollen, im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) in der Friedhofstraße

Dienstag, 24. Januar, 19:30 Uhr: Vorstandssitzung des VVR im alten Rathaus

Sonntag, 29. Januar, 11:00 Uhr: Neujahrsempfang der Gemeinde in der Lautertalhalle mit Sportler-Ehrung und Zustellung mehrerer Landesehrenbriefe.

Freitag, 3. März, 19:30 Uhr: Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereins im SSV-Vereinsheim im Seifenwiesenweg



Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html . Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Der nächste Online-Brief Nr. 261 erscheint am 01. 02. 2017 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 28. 01. 2017, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Ehrenvorsitzender: Heinz Eichhorn
Nibelungenstraße 376
64686 Lautertal
Tel.: 06254/7348
e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de
homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.